



ERASMUS-SMS-Studienbericht

Dieser Bericht über Ihre Erfahrungen bietet für das ERASMUS-Programm wertvolle Informationen, die sowohl zukünftigen Studierenden nützen, als auch zur ständigen Verbesserung des Programms beitragen werden. Für Ihre Mitarbeit beim Ausfüllen dieses Fragebogens sind wir Ihnen sehr dankbar.

Bitte senden Sie dieses Formular zu den entsprechenden Fristen (siehe Merkblatt) per E-Mail an die/den ERASMUS-Beauftragte/n Ihrer/es Fakultät/Instituts und an Frau Cornelia Marx, Abteilung Internationales: cornelia.marx@uv.hu-berlin.de

Angaben zur Person

Name:

Vorname:

E-Mail:

Dauer und Motivation des Studienaufenthaltes

Zeitraum: 01.09.2014 bis 30.01.2015

Gastuniversität: University of Copenhagen

Land: Dänemark

Motivation:

<input checked="" type="checkbox"/>	akademische Gründe
<input checked="" type="checkbox"/>	kulturelle Gründe
<input type="checkbox"/>	Freunde im Ausland
<input type="checkbox"/>	berufliche Pläne
<input type="checkbox"/>	eine neue Umgebung
<input type="checkbox"/>	europäische Erfahrung
<input type="checkbox"/>	andere:

Um nicht nur objektive Daten von Ihnen zu erhalten bitten wir Sie, uns auch Ihre subjektiven Erfahrungen mitzuteilen. Wir fordern Sie daher auf, unter den folgenden Kategorien Ihre persönlichen Einschätzungen zur Organisation und zum Auslandsaufenthalt darzulegen.

(Bitte die einzelnen Aspekte ausführlich darlegen, insgesamt ca. 3 Seiten.)

Vorbereitung des Auslandsaufenthalts

Im Grunde genommen hat sich meine Vorbereitung vor allem auf Universitäres belaufen. Das hat sich auch immer ausbezahlt! Kurse gut durchschauen und überlegen was einem Spaß machen könnte und weiterbringt. Außerdem natürlich die Absprache mit Herrn Brohm, was das Anrechnen der Kurse angeht. (Beachtet dabei, dass die Kurse in Kopenhagen eigentlich alle mit 15ECTS oder 7,5ECTS bewertet werden wir in Berlin allerdings nur 10 statt 15 Punkte bekommen) Einen großen Teil meiner Vorbereitungszeit hat vor allem die Wohnungssuche eingenommen. Nach vielen verzweifelten Versuchen über das Wohnungssystem der Uni Kopenhagen etwas zu buchen habe ich dann schnell zugegriffen, als ein halbwegs gutes Angebot kam s.u. Das hatte im Nachhinein Vor- und Nachteile. Ein großer Vorteil ist etwas zu haben, da man wirklich verzweifeln kann wenn man in Kopenhagen ankommt und noch keine Wohnung hat. Wie viele dieser Geschichten habe ich gehört, die entweder im Hostel oder am absoluten



Stadtrand bzw. beinahe im nächsten Dorf geendet sind. Es ist wirklich nicht leicht in Kopenhagen ein Zimmer zu finden und daher kann ich nur wärmstens empfehlen sich frühzeitig darum zu kümmern.

Da die Dänen ein Völkchen sind, das den Deutschen nicht ganz unähnlich ist muss man sich auf keinen Fall auf einen Kulturschock vorbereiten. Ein bisschen einlesen was es dort so alles zu tun gibt steigert aber die Vorfreude und erleichtert vielleicht auch die ersten Wochen.

Anreismöglichkeiten zum Studienort

Ich bin geflogen. Wenn man rechtzeitig bucht bekommt man super günstige Flüge und es geht wahnsinnig schnell. Am Flughafen dort angekommen ist die Anbindung an die Stadt mit öffentlichen Verkehrsmitteln optimal und erleichtert vieles. Wenn Ihr bei dem Formular das ihr von der University of Copenhagen bekommen habt angebt, dass ihr gerne einen Mentor hättet holen die euch sogar vom Flughafen ab. Das fand ich echt enorm zumal die pro Person mehrere Austauschschüler betreut haben und jeden einzelnen der es wollte vom Flughafen abgeholt haben. Erleichtert einem die Ankunft im anderen Land natürlich sehr.

Außerdem soll es eine super Bus Verbindung von Berlin nach Kopenhagen geben, wo man sogar ein Fahrrad mitnehmen kann und natürlich auch mehr Gepäck. Das wäre vermutlich auch eine Überlegung wert!

Vorstellung der Gastuniversität

Die Universität ist ausgerüstet vom aller Feinsten. Ihr könnt euch wirklich freuen auf einen Campus der komplett neu ist und dessen Architektur und Innendesign zum wohlfühlen einlädt. Der Campus an dem ihr sein werdet ist in Amager, ein neuer Stadtteil gegenüber von der Altstadt. Das hat zwei Vorteile: Ihr werdet ein tatsächliches Campusleben erfahren und in sehr neuen und modernen Räumlichkeiten lernen und studieren. Da der Campus nicht in der Innenstadt liegt sondern ein wenig abseits halten sich dort immer viele Studenten auf, was eine schöne Atmosphäre bewirkt. Diese wird auch von der Einrichtung unterstützt. Überall gibt es Möglichkeiten, sich auf einen Kaffee niederzulassen, zu lernen oder Gruppenarbeiten zu machen. Neben mehreren Cafés gibt es dort auch eine sehr, sehr gute Mensa. Nicht nur, dass das essen dort bis zu 30% ökologisch und biologisch ist, nein es schmeckt auch noch fantastisch. Neben einem wunderschönen Salatbuffet gibt es mehrere warme Speisen. Bezahlt wird nur das Gewicht, das auf dem Teller ist.

Neben einem Erasmus Kurs habe ich auch einen normalen Masterkurs belegt. Die sind zwar wesentlich aufwendiger und vor allem anspruchsvoller, aber es ist auch eine Möglichkeit, mit Dänen und festen Studenten in Kopenhagen in Kontakt zu kommen. Die Erasmus Kurse sind natürlich nur voller Erasmus Studenten. Der Mix ist zu empfehlen!

Die Betreuung an der Gastuniversität ist super- wenn man sie in Anspruch nimmt. Natürlich kommt keiner auf dich zu und fragt dich ob man dir helfen kann. Aber wenn man Hilfe braucht und sucht, bekommt man sie. Ob man Fragen zu den Kursen hat, Kurse wechseln will, ein Anliegen hat, Hilfe mit der Prüfungsanmeldung braucht- was auch immer, es gibt eigentlich für alles einen Ansprechpartner. Die größten Hilfen für mich waren Jens Borglind und Jenny.



Was auch absolut zu empfehlen ist, sind die Friday Bars. Es ist unglaublich aber jedes einzelne Institut hat eine eigene Bar und jeden Freitag wird dort so ab 5 das Wochenende eingeläutet. Für mich war es bisher unvorstellbar, dass die Uni auch Freizeitort sein kann und Freitag nicht jeder so schnell als möglich davon stürmt. An dieser Uni ist das anders. Bei schönem Wetter sind die Dachterrassen offen und die Studenten trinken dort ihr erstes und vor allem günstiges Bier. Eine schöne Möglichkeit sich zugehörig zu fühlen und Kontakte zu knüpfen!

Beurteilung der Lehrveranstaltungen und Lernbedingungen

Die Lernbedingungen lassen im Prinzip keinen Wunsch offen. In der Fakultät selber gibt es wunderschöne Lern- und Aufenthaltsräume. Vor Ort gibt es eine Bibliothek und auch die Stadtbibliotheken sind sehr zu empfehlen. Vor allem der Black Diamond bietet eine schöne Abwechslung wenn man mal woanders lesen möchte. Das Gebäude liegt direkt am Wasser und zählt zu den Touristenattraktionen in Kopenhagen.

Die Lehrveranstaltungen sind anspruchsvoll. Vor allem natürlich die Masterkurse. Das Lesepensum das man wöchentlich absolvieren soll ist in keiner Weise mit Berlin zu vergleichen. Es ist wirklich zu empfehlen sich früh ein Hausarbeitsthema zu überlegen und dann gezielt zu lesen. Mehr als zwei Kurse sind kaum machbar, wenn man nicht nur studieren möchte. Jeder Kurs ist mit 15 ECTS bewertet und der Aufwand ist dementsprechend. Außerdem gibt es ein großes Angebot an Kursen extra für Austauschstudenten. Hier wird viel im Bereich der dänischen Kultur abgedeckt. Sicher eine einmalige Chance. Verglichen vom Aufwand und Pensum sind diese Kurse „leichter“ als die normalen Masterkurse. Die Mischung aus beidem habe ich persönlich als perfekt empfunden. Die Klassen in den Masterkursen sind klein und auf eine interaktive Lernatmosphäre ausgelegt. Eigentlich zu vergleichen mit unseren Seminaren. Daher ist eine aktive Beteiligung und Eigeninitiative nicht nur gewünscht sondern wird erwartet.

Sprachvoraussetzungen und Sprachkompetenzen

Der Unterricht an der Uni ist überwiegend auf Englisch. Dänisch kam für mich jedenfalls nicht in Frage. Der Kurskatalog an englischen Angeboten ist jedoch groß und wird auch von den Einheimischen sehr angenommen. Das Problem ist oftmals, dass Kurse außerhalb des Erasmus Angebots Masterkurse sind. Daher ist gutes Englisch ein Muss. Das Sprachlevel in den Kursen ist durchaus beachtlich und wird vor allem aber erwartet. Das bedeutet, dass auf Sprachprobleme keine Rücksicht genommen wird beziehungsweise Verständnisprobleme von den Professoren gar nicht erwartet werden. Wenn man wirklich schlechtes Englisch spricht tut man sich glaube ich keinen Gefallen. Auch außerhalb der Uni kommt man mit Englisch überall hin. Ich glaube wirklich jeder Däne spricht ein ordentliches Englisch mit dem Small Talk und Wegbeschreibungen überhaupt kein Problem sind. Ich habe mich am Ende gegen einen Dänisch Kurs entschieden was ich auch nie bereut habe. Freunde die sich durch den Sprachkurs gequält haben waren nämlich am Ende auch nicht weiter als ich. Allerdings wird man wohl auch nie wieder woanders dänisch lernen. Das muss jeder für sich selber wissen.

Wohnmöglichkeiten und Empfehlungen

Die Wohnungssituation in Kopenhagen ist leider eine Katastrophe. Websites wie bspw. WG gesucht in Deutschland sind dort kostenlos überhaupt nicht vorhanden. Das macht die Suche von zu Hause aus eigentlich beinahe unmöglich. Deshalb bin ich letztlich in einem Wohnheim (Signalhuset) gelandet. Das kann ich beruhend auf meiner persönlichen Erfahrung leider nicht empfehlen. Man wohnt außerhalb der Stadt (im neu entstandenen Viertel Vestamager). Das ist zwar mit der Metro gut angebunden und der Campus schon auf halber Strecke, aber mit dem richtigen Leben in der Stadt hat es da draußen leider nicht viel zu tun. Weiterhin hatte ich großes Pech dort mit der WG, was allerdings jeden anders treffen kann.

Empfehlen kann ich eigentlich vor allem Facebook. Es gibt unglaublich viele Gruppen in denen immer wieder gesucht und angeboten wird. Mit unter auch aus dem Grund weil es keine kostenlosen Internetportale gibt.

Vorteil einer Unterkunft von der Uni aus ist natürlich, dass man es leicht von zu Hause aus organisieren kann. Allerdings stimmt da das Preis-Leistungsverhältnis nicht immer und man ärgert sich wenn man für ähnliches Geld vielleicht auch etwas anderes gefunden hätte. Dinge wie Bearbeitungsgebühren, etc. kann man sich nämlich eigentlich sparen. Teuer ist es leider so oder so.

Also unbedingt schon frühzeitig alle möglichen Connections die man vielleicht irgendwie aufbringen kann aktivieren.

Finanzierung und zu berücksichtigende monatliche Ausgaben

Ich denke es ist allseits bekannt, dass Kopenhagen nicht gerade die günstigste Stadt ist. Essen gehen ist exorbitant teuer und selbst das essen in der Mensa kann man nicht mit unseren Preisen vergleichen- jedoch auch nicht die Qualität. Der Lebensstandard in Kopenhagen ist unglaublich hoch und das lassen sich dort alle auch etwas kosten.

Angefangen beim wohnen, essen, einkaufen, Alkohol und zu guter Letzt auch beim Transport (wenn Fahrrad gerade nicht geht) kommt man also mit dem plus an Erasmus Geld eher nicht hin.

Also auf jeden Fall mit mehr Ausgaben rechnen als in Berlin!

Freizeitaktivitäten

Sehr zu empfehlen ist es sich gleich zu Anfang ein Fahrrad zuzulegen. Überall in Kopenhagen gibt es Fahrradläden die ein großes Angebot an gebrauchten Rädern haben. Ich habe mir ein einigermaßen gutes zugelegt und dieses dann für das gleiche Geld wiederverkaufen können. Ein Fahrrad ist wirklich unerlässlich. Nicht nur für den alltäglichen Transport sondern auch für kleine Ausflüge außerhalb der Stadt. Die enorme Fahrradkultur in Kopenhagen gehört wirklich schon zum Stadtbild und gibt einem das Gefühl Teil davon zu sein.

Die Stadt bietet eine gewachsene Barkultur und völlig verschiedene Viertel. Man sollte wirklich alles ausprobieren. Sowohl die Innenstadt mit Ihren vielen Fußgängerzonen als auch die umliegenden Studentenviertel, die sehr interkulturell sind. Sonntags gibt es immer irgendwo Flohmärkte die mit einem



schönen Kaffee verbunden den perfekten Sonntagsausflug darstellen. Außerdem sollte man unbedingt mal einen Ausflug an den Amager Strand machen und mal nach Schweden fahren, was wirklich nur einen Steinwurf entfernt liegt. Zu einem meiner Lieblingsorte zählte das Louisiana Museum. Das liegt direkt an der Küste etwas außerhalb von Kopenhagen. Am Hauptbahnhof kann man ein Zugticket in Kombination mit dem Eintritt erwerben. Und man sollte natürlich auch einmal in Tivoli gehen. Der älteste noch betriebene Freizeitpark in Europa.

und darüber hinaus? (Allgemeines Fazit)

Allgemein bleibt mir vor allem noch zu ergänzen, dass es nicht besonders leicht ist Dänen kennen zu lernen. Ich würde sie jetzt nicht gerade als das offenste Völkchen beschreiben. Sie sind immer unglaublich nett und verbindlich, man kann einen schönen Abend und ein paar Bier mit Ihnen haben, aber meist trifft man sich nicht wieder. Hier Anschluss zu finden ist also leider nicht sehr leicht, was einem den Anfang ein bisschen schwer machen kann.

Man muss sich außerdem vor allem wirklich bewusst sein, dass Kopenhagen keine preiswerte Stadt ist. Das Geld gut einteilen, viel selber Kochen erleichtert es ein wenig.

Trotzdem ist Kopenhagen unglaublich lebenswert und inspirierend. Die Stadt vermittelt durch ihre überschaubare Größe ein heimatliches und gemütliches Gefühl. Die Dänen gehen gern essen, Kaffee trinken und abends in Bars ein Bierchen trinken und wissen das Leben zu genießen.

Die Stadt bietet unglaublich viele Orte die zum verweilen einladen und durch das ständig präsente Wasser einen tollen Flair.

Im Winter findet man überall kleine Weihnachtsmärkte und Glühweinstände. Kurzum eine tolle Stadt, die man vor allem erst kennenlernt wenn man etwas länger bleibt. Irgendwie hat Kopenhagen einfach seinen ganz eigenen Takt.

Ich bin damit einverstanden, dass dieser Teil gegebenenfalls durch die Abteilung Internationales der Humboldt-Universität zu Berlin veröffentlicht wird.

ja nein

Information und Unterstützung

Wie erhielten Sie Informationen über den Lehrplan bzw. allgemeine Informationen über Ihre Gasthochschule?

- Fakultät/Institut der Humboldt-Universität zu Berlin
- Abteilung Internationales der Humboldt-Universität zu Berlin
- Gasthochschule
- Internet
- andere:

Wie bewerten Sie die Vorbereitung Ihres ERASMUS-Aufenthaltes durch das ERASMUS-Büro/durch Ihren/Ihre Koordinator/in?

(Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)



1 2 3 4 5

Was wurde Ihnen bei Ihrer Ankunft an Ihrer Gasthochschule angeboten?

- Begrüßungs-/Informationsveranstaltung
 Einführungsprogramm
 Mentorenbetreuung
 andere:

Hatten Sie während Ihres Aufenthalts irgendwelche Probleme an der Gastuniversität?

ja nein

wenn ja, weiter mit nächster Frage, sonst weiter mit Themenblock
„Unterbringung und Infrastruktur“

Erhielten Sie während Ihres ERASMUS-Aufenthalts adäquate Unterstützung von Ihrem/r Institutskoordinator/in im Falle von Problemen an der Gastuniversität?
 (Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

1 2 3 4 5

Unterbringung und Infrastruktur

Wie war die Unterbringung an der Gasthochschule organisiert?

- vermittelt durch die Universität
 private Suche
 andere:

Wie war der Zugang zu den Bibliotheken und Studienmaterialien organisiert?
 (Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

1 2 3 4 5

Wie war der Zugang zu Computern und Internet organisiert?
 (Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

1 2 3 4 5

Akademische Anerkennung

Haben Sie vor Beginn Ihres Studienaufenthalts im Ausland das „Learning Agreement“ mit Ihrer/Ihrem ERASMUS-Koordinator/in bzw. mit Ihrem Prüfungsamt abgestimmt?

ja nein

Haben/werden Sie Prüfungen an Ihrer Gastuniversität abgelegt/ablegen?



ja nein

Wurde/wird ECTS angewandt und werden die Leistungen an Ihrer/Ihrem Fakultät/Institut anerkannt?

voll teilweise gar nicht

Sprachliche Vorbereitung

Was war die Unterrichtsprache an Ihrer Gastuniversität?

Englisch

Haben Sie vorbereitende Sprachkurse vor und/oder während Ihres Aufenthalts besucht?

ja nein

Wie würden Sie Ihre Sprachkompetenz in der Sprache Ihres Gastlandes einschätzen?

Vor dem ERASMUS-Aufenthalt

- keine Kenntnisse
 geringe Kenntnisse
 gute Kenntnisse
 sehr gute Kenntnisse

Nach dem ERASMUS-Aufenthalt

- keine Kenntnisse
 geringe Kenntnisse
 gute Kenntnisse
 sehr gute Kenntnisse

Kosten

Mussten Sie an der Gastuniversität Einschreib- bzw. Verwaltungsgebühren zahlen?

ja, wie viel:
 nein

Ihre persönlichen Erfahrungen – Bewertung des ERASMUS-Aufenthalts

Wie beurteilen Sie das akademische Ergebnis Ihres ERASMUS-Aufenthalts?
(Skala 1-5, 1 = gering, 5 = hervorragend)

1 2 3 4 5



Traten während Ihres ERASMUS-Aufenthalt ernsthafte Probleme auf?

ja, welche:

nein

Welche Aspekte Ihres ERASMUS Aufenthalts gefielen Ihnen besonders?

Können Sie sich im Ergebnis Ihrer Erfahrungen durch ERASMUS eher vorstellen nach Ende Ihres Studiums in einem anderen Mitgliedstaat der Europäischen Union zu arbeiten?

ja nein

Glauben Sie, dass der Aufenthalt Ihnen bei Ihrem beruflichen Weiterkommen helfen wird? (Skala 1-5, 1 = überhaupt nicht, 5 = hervorragend)

1 2 3 4 5

Bitte beurteilen Sie ganz allgemein Ihren ERASMUS-Aufenthalt!
(Skala 1-5, 1 = unbefriedigend, 5 = hervorragend)

1 2 3 4 5

Wie kann Ihrer Meinung nach das ERASMUS-Programm verbessert werden?

Ich finde im Fall von Kopenhagen darf durchaus deutlicher auf das höhere Niveau hingewiesen werden. Optimal wären natürlich Kooperationen die einem bei der Wohnungsvermittlung helfen. Ich denke das ist das erste Problem mit dem jeder Austauschstudent konfrontiert ist.